

Inhalt

Vorwort von Prof. Dr. med. Harald Mau	7
Einleitung	9
I. Durchkommen – Ankommen – das doppelte Leben:	
Ein biografischer Einstieg	17
I.1 Durchkommen: Thüringen (1943–1952)	17
I.2 Ankommen und den fortschrittlichen Standpunkt festigen (1952–1956)	21
I.3 Durchstarten: Beginn des doppelten Lebens (1957–1964)	23
I.4 Einer „der positivsten Studenten“ an der Juristischen Fakultät der HUB (1964–1969)	37
I.5 Zusammenfassung	53
I.6 Dokumente	55
II. Sicherungsbereich Charité (1972–1987)	81
II.1 Allgemeine und hochschul- und charitéspezifische Handlungsrahmen	83
II.1.1. Allgemeine Handlungsrahmen	83
II.1.2. Hochschul- und charitéspezifische Handlungsrahmen	89
Die 3. Hochschulreform	89
Zwei ausgewählte charitéspezifische Handlungsrahmen	92
II.2 Als Hauptamtlicher Führungs-IM an der Charité (1972–1975)	96
II.2.1. Das Beispiel „Lilo“: (k)eine hochkarätige Agentin?	103
II.2.2. Das Beispiel „Greifswald“: ein GMS wird aktiviert	110
II.2.3. Das Beispiel „Rüdiger“: vom Observierten, zum Spitzel, zum Verräter	114
II.3 Als Beauftragter für Sicherheit und Geheimnisschutz (1975–1987) ..	120
II.3.1. Die „neu geschaffene Funktion“ und deren strukturelle Verankerung an der Charité	128
II.3.2. Einsatz- und Aktionsfelder des BSG Helmut Weidmann an der Charité	135
Die Schaffung einer Sicherheitskonzeption für die Charité: Handlungsrahmen und öffentliche Legitimierung der geheimdienstlichen Arbeit des BSG	138
Die Arbeit mit „Geheimnissen“ und deren Trägern	164

Die „Reisekader“	176
Flucht und Ausreise	193
II.4 Zusammenfassung	214
II.5 Dokumente	219
III. Schlussbemerkungen	349
Dokumentenverzeichnis	355
Abkürzungen	361
Quellen- und Literaturangaben	367